

Mathe?

Beitrag von „bleistift“ vom 15. März 2010 13:05

Hallo!

Ich möchte gerne in Bayern Kunst Lehramt für Realschule studieren. Leider sind die möglichen Fächerkombinationen sehr begrenzt 😞 deutsch kommt für mich gar nicht in Frage, englisch auch eher ungern. Bliebe nur noch Mathe. Theoretisch wär mir das am liebsten, bin mir nur nicht sicher, ob ich mir dieses Studium zutrauen soll.. ich war lange nicht besonders gut in mathe. Wegen meiner LK-kombination musste ich dann in mathe schriftlich abi machen und hab mich halt reingehängt.. Und wenn ich mathe mal versteh machts mir auch echt spaß. Hab das abi dann sogar mit 12 Punkten geschafft. Allerdings war ich in stochastik ziemlich gut (hatte da im semester schon nur 14 und 15 punkte) was mich natürlich ziemlich hoch gerissen hat.

Wie gesagt, ich weiß jetzt nicht ob ich mir das Studium zutrauen soll und wie anspruchsvoll das ist..

Gibts hier jemanden, der in Bayern mathe für realschule studiert/studiert hat und mir evtl weiterhelfen kann?

LG

bleistift

Beitrag von „Kulifrau“ vom 16. März 2010 22:42

huhu

ich studiere zwar GS, aber auch in Bayern und wir haben mit den HS und RS Leuten zusammen Mathe. Das nennt sich dann "nicht vertieftes" Unterrichtsfach.

Naja, was soll ich sagen: Ich hatte Mathe nur gk und bin trotzdem jetzt im Examen 😊
Es funktioniert. Wichtig ist nur, dass du ein Verständnis für die Mathematik hast und bereit bist, regelmäßig am Ball zu bleiben (Aufgaben rechnen, Skript/Vorlesungen nachbereiten)

In der Unimathematik gehts nicht primär ums Ausrechnen, sondern darum, wie die Mathematik eben aufgebaut ist. Alles, was du bisher über Mathematik gelernt hastl, wird quasi bewiesen. Und das ist manchmal schon ziemlich abstrakt, v.a. am Anfang fragt man sich, wie man das

schaffen soll, wie man das je verstehen soll, etc.

ABER wenn man sich hinsetzt, klappt das!

Ich bin in den ersten Semestern schon mehrmals ins Zweifeln gekommen, ob das jetzt das Richtige ist. Aber ich habe mich durchgebissen und wenn man sich wirklich hinsetzt, das Skript durcharbeitet, die Definitionen für sich entschlüsselt, auch das Internet zu Hilfe nimmt, dann kommt man gut durch.

ich weiß jetzt nicht, wie es im BA-Studiengang aussieht, aber sicher musst du machen:

- mehrere Analysis-Vorlesungen (Folgen, Reihen, Differenzieren, Integrieren, jeweils auch mit mehreren Unbekannten)
- mehrere Vorlesungen in Algebra und Geometrie (Körper, Matrizen, Abbildungen, ...)
- Zahlentheorie
- Didaktik-Veranstaltungen

Bestimmt kommt noch bissel mehr hinzu, müsstest du an den Unis schauen. Wo würdest du denn studieren wollen?

Ich könnte dir jetzt links zu Skripten geben - aber davon wirst du bestimmt abgeschreckt werden *g*

Aber vielleicht hilfts dir ja?! Ist ja nicht so, dass du alles sofort können musst. Du hast ja 3 Jahre dafür Zeit.

hier wäre bspw. eines aus München für ALgebra I <http://www.mathematik.uni-muenchen.de/~buchholz/LA09/skript.pdf>

<http://www.linta.de/~aehlig/teaching/2009-linAlg/> hier kannst schauen, welche Übungen da bspw. abverlangt werden könnten =)

Ob du es möchtest und dir zutraust, musst du selber wissen. Ich fand das Studium nicht "total krass schwer", sondern sehr gut zu schaffen, WENN man immer dran bleibt und die Vorlesungen vernünftig durch das Lösen von Aufgaben nachbereitet.

Ich hoffe, ich konnte dir bisschen helfen. Frag einfach, wenn du Fragen hast 😊

Beitrag von „MarcoM“ vom 17. März 2010 00:14

Ich denke das ist gut zu machen. Da musst du kein Genie sein. Disziplin und Interesse sind natürlich vorteilhaft ;).

Am besten mal Vorlesungs-Skripts anschauen, und kucken ob du da wirklich Lust drauf hast. Gibt nichts Schlimmeres als Lehramtsstudenten, die zur Not halt irgendeinen Fach studieren. Und

das gibts leider recht häufig.

Beitrag von „bleistift“ vom 31. März 2010 17:51

Danke für euere Antworten und die Links!
werd ich mir gleich mal anschauen..

Mit irgendwelchen Beweisen hatte ich in der schule schon immer probleme 🙄
Aber ich hab mich auch nie wirklich dahinter geklemmt, weil wirs eigentlich nie für die klausuren gebraucht haben.

Zitat

Original von [FoNziE]

Gibt nichts Schlimmeres als Lehramtsstudenten, die zur Not halt irgendnen Fach studieren. Und das gibts leider recht häufig.

ja, was aber mit sicherheit auch an der oft sehr eingeschränkten wahlmöglichkeit für das zweite fach liegt. Ich will kunst studueren, aber brauch eben nen zweites Fach.. und da muss ich halt "zur not irgend ein fach" studieren das ich mir eigentlich sonst nicht unbedingt aussuchen würde, weils keine andere möglichkeit gibt 🙄

Beitrag von „MarcoM“ vom 31. März 2010 18:23

Das gibts doch nich, dass mit Kunst kaum was in Kombination geht. Also in Thüringen hat man da glaube ich völlig freie Hand.

Was meinst du wie nervig es für die Dozenten ist, wenn die Studenten fragen "Wozu braucht man sowas? Ich werde das nie einem Schüler erklären ... blabla". Dementsprechend viel Ahnung haben sie am Ende des Studiums, und dementsprechend viel Freude am Fach geben sie auch an die Kinder weiter. Ich finde, dass wir solche Lehrer nicht brauchen.

Beitrag von „lehraemtler“ vom 31. März 2010 21:42

[bleistift](#)

Wenn du weder Deutsch, Englisch noch Mathe wirklich unterrichten willst, dann lass es lieber bleiben und studier Gymnasiallehramt. Da kannst du Kunst als Doppelfach studieren und brauchst kein zweites Fach.

Beitrag von „bleistift“ vom 1. April 2010 14:12

gymnasiallehramt mit kunst als doppelfach wär ja mein eigentlicher wunsch. Nur leider muss ich dazu erstmal an der AdbK genommen werden - und dieses glück gaben ca. 3 von 40 bewerber. Was also, wenn das nicht klappt? muss ich mir wohl ne alternative überlegen..

@FoNziE

"solche lehrer", die von ihrem Fach keinerlei Ahnung haben und den Kindern keine Freunde am Fach weitergeben.. nein, das sind wirklich nicht die besten, da stimme ich dir zu.

Ich gehe jetzt aber einfach mal davon aus, dass dies ne völlig allgemeine Aussage und nicht auf mich bezogen war.. sonst müsste ich ja mich fragen wie du beurteilen könntest was ich für ne Art Lehrer wäre. 😊

Beitrag von „MarcoM“ vom 1. April 2010 20:13

